SIEMENS

Solutions

Das Kund:innenmagazin der Siemens Schweiz AG,
Smart Infrastructure

Ausgabe 53, Juni 2025

siemens.ch/solutions

Editorial

Franco Seliner
Digital Transformation Manager

Liebe **Leser:innen**

Künstliche Intelligenz (KI), Building Information Modeling, Nachhaltigkeit – in dieser Ausgabe des Solutions zeigen wir Ihnen, wie Siemens die digitale Transformation in verschiedenen Bereichen vorantreibt.

Den Schwerpunkt bildet der Einsatz von KI. Sei es zur Optimierung interner Abläufe oder zur Integration innovativer KI-Funktionen in Produkte und Lösungen – Künstliche Intelligenz spielt eine entscheidende Rolle dabei, Effizienz, Nachhaltigkeit und Kundenzufriedenheit zu steigern. Erfahren Sie auf Seite 5, wie Siemens-Mitarbeitende von Tools wie SiemensGPT profitieren und wie Kund:innen von KI-gesteuerten Vorhersagen und Anpassungsfähigkeit ihrer Siemens-Systeme profitieren.

Darüber hinaus beleuchten wir, wie Siemens die Verknüpfung von Building Information Modeling (BIM) und Asset Administration Shell (AAS) nutzt, um Planungs-, Bau- und Betriebsprozesse zu optimieren. Erfahren Sie auf Seite 3, wie die Vernetzung von digitalen Gebäudemodellen und Produktinformationen zu mehr Datenkonsistenz, effizienten Workflows und einer ganzheitlichen Gebäudesteuerung führt.

Nicht zuletzt zeigen wir Ihnen, wie Siemens Real Estate gemeinsam mit Siemens Smart Infrastructure daran arbeitet, die Liegenschaften des Konzerns in CO_2-neutrale Gebäude umzugestalten. Dieser Beitrag zur Dekarbonisierung ist ein wichtiger Schritt, um die ambitionierten Klimaziele von Siemens zu erreichen (Seite 14).

Lassen Sie sich in dieser Ausgabe des Solutions inspirieren, wie Siemens die digitale Transformation in verschiedenen Facetten vorantreibt – zum Wohl von Mitarbeitenden, Kund:innen und Umwelt.

Viel Spass beim Lesen!

Impressum

Kund:innenmagazin der
Siemens Schweiz AG
Smart Infrastructure
Freilagerstrasse 40
8047 Zürich
Schweiz
✉ solutions.ch@siemens.com

Redaktionsteam:
Nina Stamm
Benno Estermann
Claudio Schubert

Übersetzung:
Myriam Gambetta
Dominique Petit

Layout:
Demian Vogler
James Eaton

Produktion:
Rüesch AG

Fotos:
S. 6: Werkhof,
Sebastian Hoffmann

Siemens AG

Siemens Schweiz AG

Titelbild:
Der Experience Room am Siemens Campus in Zug ist das Herzstück der Customer Journey. Auf eine völlig neue und innovative 4D-Art kann man die Welt von Siemens Smart Infrastructure kennenlernen.
🔗 siemens.ch/campus-zug

Asset Administration Shell – für **IoT-Produkte in BIM**

Die Verknüpfung von BIM/IFC und Asset Administration Shell (AAS) bietet zahlreiche Vorteile für Planung, Bau und Betrieb von Gebäuden. Eine neue Guideline «BIM-Gebäudemodell zur Integration mittels Verwaltungsschale» fördert die Datenkonsistenz zwischen BIM-Modellen und Produktinformationen und macht die AAS-Technologie zunehmend relevant im Gebäudesektor.

Ein verlässliches BIM-Modell setzt voraus, dass die dort verwendeten Daten sowie auch die Daten der darin spezifizierten Produkte aktuell sind. Ohne regelmässige Updates veraltet es jedoch schnell. Hier bietet die Verlinkung zum AAS-Datensatz der verbauten Produkte eine Lösung: Hersteller können Änderungen an Produkteigenschaften, -funktionen und -dokumentation direkt in der AAS pflegen. Das BIM-Modell bleibt so stets auf dem aktuellen Stand.

Die Integration von IoT-Zwillingen schafft eine solide Basis für das Engineering der Gebäudeautomation. Produktdetails wie zum Beispiel Leistungsdaten, Arbeitsbereich und Schnittstellen stehen als Teil der AAS für die Planung zur Verfügung.

Effiziente Datenprozesse vom Entwurf bis zum Betrieb

Werden IoT-Geräte und Anlagen bereits in der Planungsphase den Elementen des IFC-Modells zugeordnet und später mit den tatsächlichen «As-built»-Produkten verknüpft, entsteht ein nahtloser Informationsfluss. Die Datenübertragung am Ende jeder Phase entfällt, Datenverluste und Fehler werden vermieden – das gewährleistet eine hohe Datenqualität. Besonders die Inbetriebnahme profitiert davon: Da alle relevanten Produktinformationen verfügbar sind, muss der Techniker vor Ort weniger Daten recherchieren. Das ermöglicht eine zeit- und kosteneffiziente Inbetriebnahme.

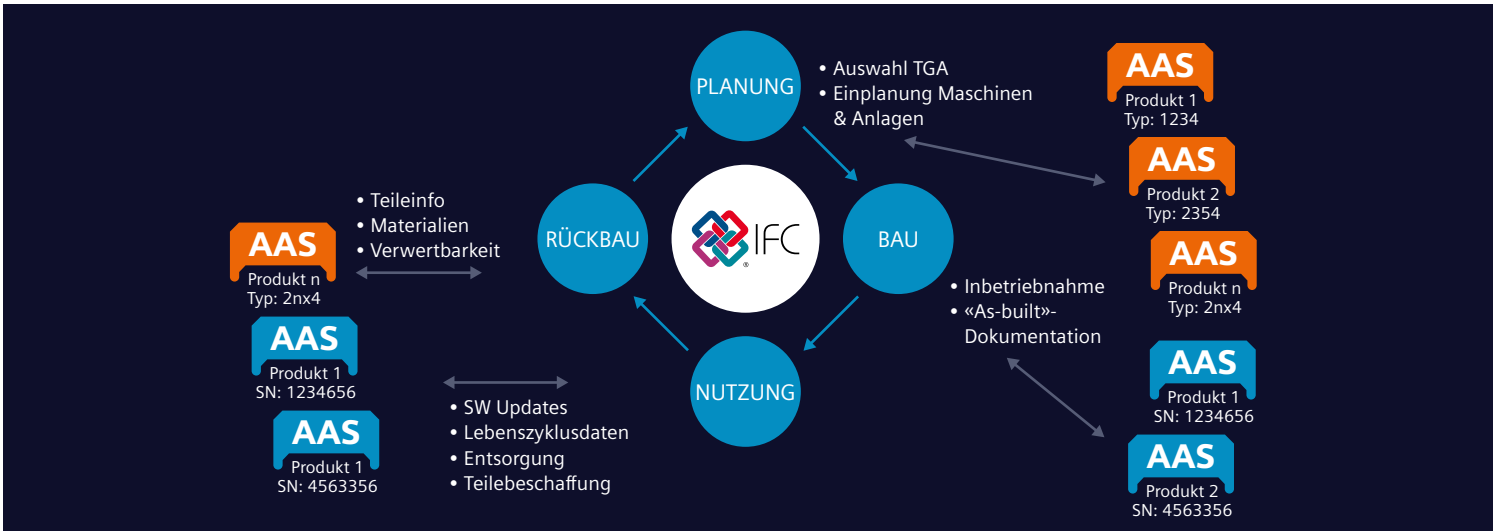
Ganzheitliche Gebäudesteuerung und -visualisierung

Durch die Verknüpfung von IFC-Modell und AAS-Daten lassen sich Gerätestandorte im Gebäude darstellen und Sensordaten visualisieren. So kann etwa bei einem Alarm die Störungsquelle direkt lokalisiert und kritische Bereiche für Rettungskräfte identifiziert werden.

Christian Frey, Experte in Innovation und Digitalisierung & BIMologist bei Siemens sagt: «Die AAS ist eine standardisierte Methode, um physische Produkte digital abzubilden. Sie ist so konzipiert, dass sie flexibel und erweiterbar ist – ideal also, um Gebäude mit ihren Komponenten darzustellen».

Zukunftsorientierte Projekte sollten daher auf Basis des IFC- und AAS-Standards entwickelt werden, da die BIM-Dateien im IFC-Format mit der AAS den Digitalen Produkte Pass DPP unterstützt.

Weitere Informationen
Siemens Schweiz AG
Werner Fehlmann
+41 58 556 76 43
werner.fehlmann@siemens.com



Digitale Angebote im **Siemens Xcelerator Ökosystem**

Der Siemens Xcelerator Marketplace unterstützt Kund:innen mit digitalen Lösungen von Siemens und seinen Partner:innen. Das Angebot wächst stetig und ermöglicht Unternehmen einen einfachen Zugang zu geprüften digitalen Technologien. Vier Partnerunternehmen präsentieren ihre Angebote.

Im Siemens Xcelerator Ökosystem arbeiten Grossunternehmen, mittelständische Betriebe und innovative Start-ups eng zusammen. Durch diese Kooperation entstehen neue Lösungen in wichtigen Zukunftsfeldern wie Industrial AI, Digital Twin und Cybersecurity. Wir bei Siemens sind davon überzeugt, dass wir durch die Bündelung von Expertisen und Technologien mehr erreichen.

Detecon (Schweiz) AG vereint seit über 40 Jahren klassische Managementberatung mit Technologiekompetenz. Mit Projekten in über 160 Ländern unterstützt das Unternehmen die digitale Transformation verschiedener Branchen.

- **Digitale Gesundheitsberatung:** Optimierungen im Gesundheitswesen durch digitale Lösungen
- **Beratung im öffentlichen Sektor:** Digitalisierung öffentlicher Dienstleistungen und Infrastrukturen

DETECON CONSULTING

Die **bbv Software Services AG,** ein führendes Schweizer Software- und Beratungsunternehmen mit rund 300 Mitarbeitenden, bietet Full-Service-Dienstleistungen von der Produktvision bis zur Umsetzung.

- **Swiss LCDM Hub:** Plattform zur Orchestrierung des Datenaustauschs zwischen Systemen und besserer Datenqualität
- **bbv AI Hub – Agentic AI Platform:** Sichere und flexible generative KI-Plattform mit vorkonfigurierten Agenten

bbv MAKING VISIONS WORK.

Die Partnerschaften im Siemens Xcelerator Ökosystem erweitern das Angebot für Kund:innen und vereinfachen den Zugang zu digitalen Lösungen. Unternehmen profitieren von der gebündelten Expertise der Partner:innen und können ihre Digitalisierungsvorhaben gezielt umsetzen.

Weitere Informationen
Siemens Schweiz AG
Werner Fehlmann
+41 58 556 76 43
werner.fehlmann@siemens.com

Die **ioLabs AG** entwickelt intelligente Lösungen auf Basis von 3D-Modellen und BIM/GIS-Methoden für optimierte Arbeitsabläufe und effizientes Datenmanagement.

- **BIM- und GIS-gestützte digitale Zwillinge:** Integrierte Lösungen zur Optimierung der Projektentwicklung und -verwaltung durch umfassende Modelle
- **Massgeschneiderte Software für AEC:** Innovative webbasierte Werkzeuge für Architektur und Ingenieurwesen

_ioLabs

Die **Ergon Informatik AG** schafft als Schweizer Marktführer in der Digitalisierung, einzigartige Kundenvorteile durch intelligente Digitalisierungslösungen.

- **Building X Integration:** Nahtlose Integration von bestehenden Anwendungen
- **Transformation mit AI:** Nutzung von Daten und KI zur Prozessautomatisierung in neuen Geschäftsfeldern

ergon smart people – smart software®

Künstliche Intelligenz als Innovationsmotor für die digitale Transformation

Siemens setzt Künstliche Intelligenz (KI) vielfältig ein – sowohl intern zur Steigerung der Effizienz als auch extern im Support sowie in Produkten und Lösungen, um den Kund:innen bei der digitalen Transformation zu unterstützen.

KI birgt ein sehr grosses Potenzial, das es sinnvoll einzusetzen gilt. Ob im Bereich der Nachhaltigkeit, der Effizienz oder auch der Kundenzufriedenheit, KI spielt eine entscheidende Rolle beim Meistern von aktuellen sowie auch zukünftigen Herausforderungen.

Sichere KI-Umgebung für vielfältige Anwendungen

Für den unternehmensinternen Einsatz von generativer KI hat Siemens das eigene Tool SiemensGPT entwickelt. Damit können Mitarbeitende in einer sicheren Umgebung von den Möglichkeiten der KI profitieren – etwa bei der Textverarbeitung, der Erstellung komplexer Formeln in Excel oder datengestützten Analysen. SiemensGPT ermöglicht den Zugriff auf KI-Modelle wie beispielsweise OpenAI, Mistral oder Anthropic.

So können Mitarbeitende beispielsweise KI-gestützte Zusammenfassungen erstellen, Projektabläufe optimieren oder Excel-Formeln automatisch generieren lassen. Auch lassen sich mit Hilfe von KI-Analysen über mehrere Datensätze hinweg frühzeitig Anomalien erkennen.

Von Support bis Produktinnovation

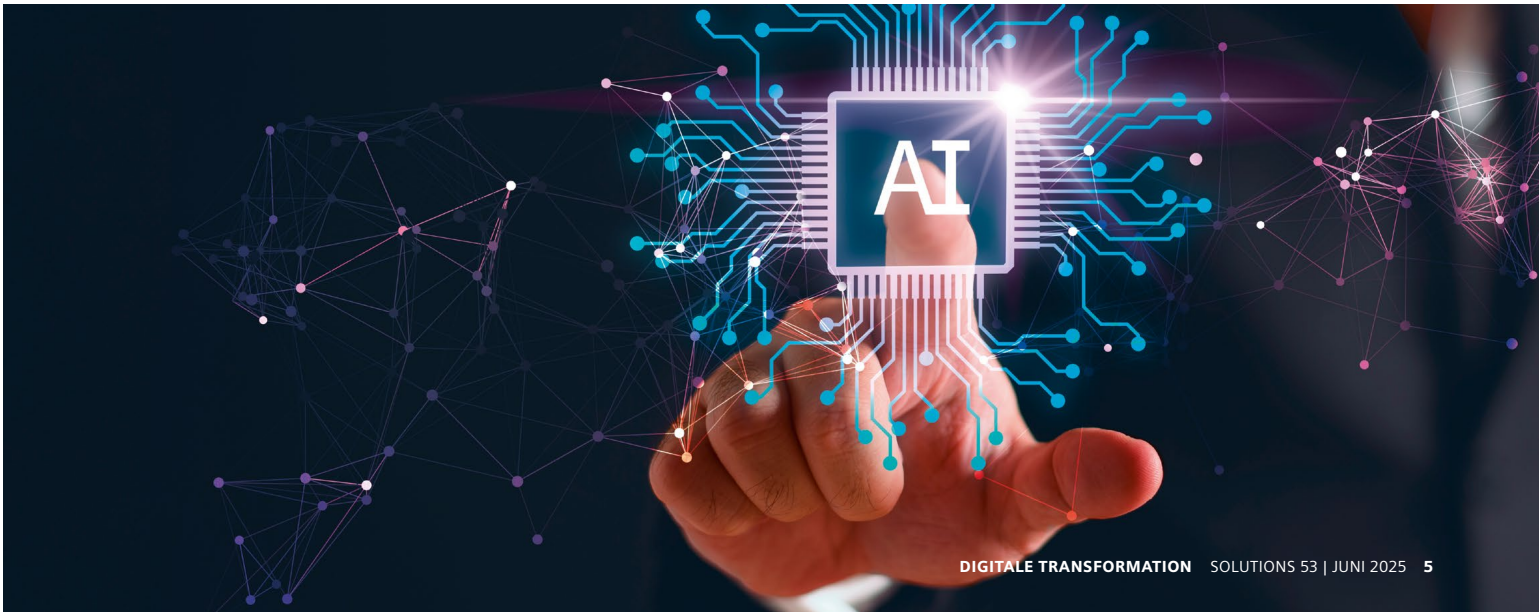
Neben dem internen Einsatz setzt Siemens KI auch direkt in Produkten und Lösungen ein. Zum einen unterstützt KI den Kundenservice, um Probleme schnell zu erkennen und Lösungen anzubieten. Kund:innen können so ihre Anliegen schnell und unkompliziert klären.

Zum anderen integriert Siemens KI-Modelle in seine Produkte, um Vorhersagen treffen und die Systeme optimal an die Bedürfnisse der Kund:innen anpassen zu können. So können etwa Wartungsintervalle präzise prognostiziert oder Produktionsprozesse weiter optimiert werden. Letztlich profitieren Kund:innen von einer höheren Effizienz, Zuverlässigkeit und Anpassungsfähigkeit der Siemens-Lösungen.

Eine Technologie mit enormem Potential

Bei Siemens sind wir überzeugt: Künstliche Intelligenz wird ein entscheidender Faktor sein, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern – sei es im Bereich der Nachhaltigkeit, der Effizienz oder der Kundenzufriedenheit. Mit unserer offenen und gleichzeitig sicheren Herangehensweise stellen wir sicher, dass wir diese Technologie verantwortungsvoll und gewinnbringend für alle Beteiligten einsetzen.

Weitere Informationen
Siemens Schweiz AG
Franco Seliner
+41 79 311 46 56
franco.seliner@siemens.com



Optimierte Zutrittslösung für das **Ambassador House**

Das Ambassador House im Glattpark setzt auf ein fortschrittliches Zutrittskontrollsystem von Siemens. Die Lösung vereint flexible Zugangsverwaltung mit hoher IT-Sicherheit – ideal für ein modernes Business Center mit wechselnden Nutzer:innen.

Im aufstrebenden Glattpark nördlich von Zürich hat sich das Ambassador House als innovatives Business Center etabliert. Das Gebäude bietet Unternehmen flexible Büroflächen und Konferenzräume zur kurz- und langfristigen Miete. Die besondere Herausforderung liegt im täglichen Kommen und Gehen zahlreicher Mitarbeitender verschiedener Firmen – dies erfordert ein durchdachtes, zuverlässiges Sicherheitskonzept.

Intelligente Zutrittskontrolle – im Betrieb durch ISS Facility Services

Mit der Implementation des SiPass Zutrittskontrollsystems von Siemens kann das Ambassador House diese Herausforderung effizient meistern. Die Flexibilität des Systems ermöglicht es, unterschiedlichste Zutrittsberechtigungen schnell und unkompliziert zu verwalten.

Die Verwaltung der Liegenschaft liegt bei der Wincasa AG. Der Betrieb des Zutrittssystems wird durch ISS Facility Services sichergestellt – dazu gehören die tägliche Badge-Verwaltung, Nutzeradministration sowie die erste Störungsaufnahme. Für Wartung, Systemupdates und tiefere Systemanpassungen ist Siemens verantwortlich.

Integrierte IT-Sicherheit

Besonders hervorzuheben ist die vollständig integrierte IT-Security des Systems. In Zeiten zunehmender Cyber-Bedrohungen gewährleisten moderne Sicherheitsprotokolle und regelmässige Updates einen umfassenden Schutz der gesamten Zutrittsinfrastruktur. Dies schafft nicht nur Sicherheit für die aktuelle Nutzung, sondern macht das System auch fit für zukünftige Herausforderungen.

Investition in die Zukunft

Die Investition in das SiPass System erweist sich dabei als weitsichtige Entscheidung. Der begleitende Servicevertrag regelt unter anderem den turnusmässigen Austausch der Systemserver. Diese werden spätestens nach fünf Jahren oder bei Ablauf der erweiterten Herstellergarantie ersetzt – eine vorausschauende Massnahme, die die langfristige Systemverfügbarkeit sicherstellt.

Die Kombination aus flexibler Zutrittskontrolle, umfassender IT-Security und verlässlichem Betrieb macht das SiPass System zu einer zukunftssicheren Lösung für das Ambassador House. Die Nutzer:innen profitieren von einem reibungslosen Zugang zu den Räumlichkeiten, während Betreiber und Verwaltung die Gewissheit haben, bestens für kommende Sicherheitsanforderungen gerüstet zu sein.

Weitere Informationen
Siemens Schweiz AG
Simon Gilbert
41 58 557 81 51
simon.gilbert@siemens.com

Erweiterung des Brandschutz-Portfolios mit **nachhaltiger Technologie**

Mit der Übernahme des Fire Safety-Geschäfts von Danfoss stärkt Siemens seine Position im Bereich nachhaltiger Brandschutzsysteme. Die Akquisition bringt innovative Hochdruck-Wassernebeltechnologie ins Portfolio.

Die Integration von Danfoss Fire Safety, einem dänischen Spezialisten für Feuerlöschtechnik, in den Geschäftsbereich Buildings von Siemens Smart Infrastructure ist ein strategischer Schritt zur Erweiterung des Brandschutz-Portfolios. Die Hochdruck-Wassernebeltechnologie ermöglicht eine besonders ressourcenschonende und umweltfreundliche Brandbekämpfung. «Damit sind wir bestens positioniert, um den zunehmenden Nachhaltigkeitstrend im Brandlöschmarkt zu bedienen», erklärt Susanne Seitz, CEO Geschäftsbereich Buildings bei Siemens Smart Infrastructure.

Vorteile der neuen Technologie

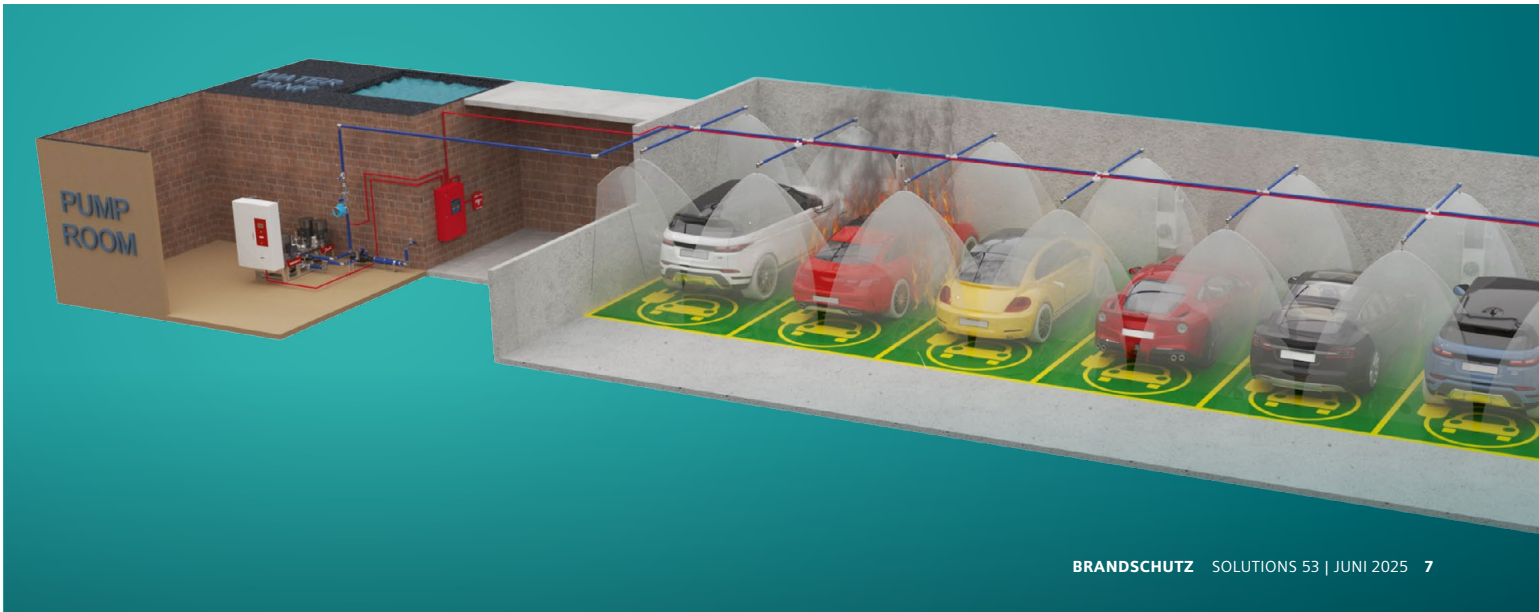
Die Hochdruck-Wassernebelsysteme setzen neue Massstäbe in der Brandbekämpfung und Nachhaltigkeit: Sie verbrauchen etwa 80 % weniger Wasser als herkömmliche Sprinkleranlagen und minimieren dadurch potenzielle Wasserschäden im Brandfall. Der feine Wassernebel dringt effektiver in Brandherde ein und verdrängt den Sauerstoff, was zu einer deutlich besseren Löschleistung führt. Das System kommt ohne umweltbelastende Chemikalien aus. Die robusten Edelstahlrohre überzeugen durch ihre lange Lebensdauer und niedrige Wartungskosten. Zusammen mit den ölfreien Pumpen garantiert dies einen nachhaltigen und ressourcenschonenden Betrieb über viele Jahre. Die kompakte Bauweise macht das System zudem zur idealen Wahl bei der Modernisierung bestehender Gebäude.

Breites Anwendungsspektrum

Die Technologie erweist sich als ideale Lösung für schnell wachsende Branchen wie Rechenzentren, wo sensible elektronische Ausrüstung geschützt werden muss. Auch in Parkhäusern für E-Fahrzeuge, Tunnelsystemen, Trafos und Holzhochhäusern, wo besondere Anforderungen an die Brandbekämpfung gestellt werden, zeigt die Technologie ihre Stärken.

Die Akquisition unterstreicht Siemens' Fokus auf nachhaltige Lösungen im Brandschutz. Mit dem erweiterten Portfolio kann Siemens nun noch gezielter auf spezifische Kundenanforderungen eingehen und trägt gleichzeitig zur Reduzierung ihres ökologischen Fussabdrucks bei.

Weitere Informationen
Siemens Schweiz AG
Patrick Knecht
+41 58 557 81 06
knecht.patrick@siemens.com



Photovoltaik und intelligente Technologien als Schlüssel zur Zukunft

Die Schweiz hat sich ambitionierte Ziele zur Reduktion der CO_2-Emissionen und zum Ausbau erneuerbarer Energien gesetzt. Eine Schlüsselrolle spielt dabei die Solarenergie, die durch innovative Technologie wie Batteriespeicher und intelligente Netzsteuerung immer effizienter genutzt werden kann.

Die Energiewende in der Schweiz ist ohne Solarenergie kaum vorstellbar. Photovoltaikanlagen wandeln Sonnenlicht direkt in Strom um und bieten somit eine nahezu unerschöpfliche Energiequelle. Diese Technik spielt eine entscheidende Rolle, um die Ziele zur Reduktion von CO_2-Emissionen und zur Förderung erneuerbarer Energien zu erreichen.

Doch die Implementierung von Photovoltaikanlagen bringt auch Herausforderungen mit sich. Eine der grössten ist die Sicherstellung der Netzstabilität, da die Stromerzeugung stark von Wetterbedingungen abhängt. Hier kommen innovative Batteriespeicherlösungen ins Spiel, die überschüssige Energie speichern und bei Bedarf freigeben können.

Zukunftsfähige Energieversorgung bei Stäger Immobilien

Ein Beispiel für die Umsetzung dieser Konzepte ist die Modernisierung der Niederspannungshauptverteilung der Liegenschaft der Stäger Immobilien in Muri AG. Angetrieben durch die geplante Installation zweier leistungsstarker PV-Anlagen inklusive zukünftigem Batteriespeicher, entschied sich das Unternehmen für den Ersatz der in die Jahre gekommenen Elektrohauptverteilung.

Durch den Einsatz modernster 3D-Modellierung und die Verwendung von Siemens-Produkten wie der metallgekapselten Stromschiene Sivacon 8PS sowie den MID-zertifizierten Sentron-Messgeräten konnte das Gesamtprojekt reibungslos abgewickelt werden. Die spätere Einbindung des Batteriespeichers, die Hochrüstung mit den Funktionalitäten Peak Shaving und Lastmanagement ist jederzeit möglich.

Intelligente Netzsteuerung

Zusätzlich bietet die Technologie des Peak Shaving ein enormes Potenzial: Durch die Reduzierung von Lastspitzen im Stromnetz können nicht nur Netzressourcen effizienter genutzt werden, sondern auch Kosten eingespart werden. Eine sorgfältige Planung und Integration in die bestehenden Netze sind sehr wichtig, um maximale Effizienz zu erhalten.

Photovoltaik als Schlüssel zur Energiezukunft

Mit fortschrittlichen Technologien und einem klaren Fokus auf Nachhaltigkeit bietet Siemens Lösungen an, die nicht nur technische, sondern auch wirtschaftliche Vorteile bringen und somit die smarte Zukunft der Schweizer Energieversorgung sichern.

Weitere Informationen
Siemens Schweiz AG
Valter Mestre
+41 79 572 08 87
valter.mestre@siemens.com

Räume **zukunftsfähig gestalten**

Die Modernisierung von Einzelraumreglern ist der Schlüssel zu zukunftssicheren Gebäudelösungen. Durch einen systematischen Austausch veralteter Komponenten mit modernen Raumcontrollern steigern Unternehmen nicht nur ihre Effizienz, sondern gestalten ihre Räume auch nachhaltiger.

Veraltete Anlagen bergen nicht nur erhöhte Ausfallrisiken und Sicherheitslücken, sondern stellen Unternehmen auch vor praktische Herausforderungen: Ersatzteile sind schwer verfügbar, Lieferzeiten lang und häufig fehlt das interne Know-how für die effektive Wartung bestehender Systeme. Die Folgen sind steigende Betriebskosten, ineffiziente Prozesse und ein erhöhter Energieverbrauch. In Zeiten wachsender Anforderungen an Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit wird die Modernisierung zur strategischen Notwendigkeit.

Innovative Steuerung für optimierte Räume

Eine moderne Raumautomation bietet weitreichende Optimierungsmöglichkeiten durch effiziente Schalt- und Jalousienaktoren, zuverlässige Ventilantriebe sowie intelligente Kondensationswächter und Präsenzmelder. Die neuen Raumbediengeräte überzeugen durch Langlebigkeit, Zuverlässigkeit und intuitive Bedienung.

Mehrwert durch moderne Technologie

Moderne Protokolle wie BACnet/SC gewährleisten maximale Cybersecurity. Benutzerfreundliche Interfaces ermöglichen eine effiziente Steuerung aller Raumfunktionen. Durch reduzierte Wartungskosten und minimierte Ausfallzeiten amortisiert sich die Investition schnell. Um diese Vorteile erlebbar zu machen, bietet Siemens einen komplett ausgestatteten Musterraum zum Preis von CHF 3700 an. Hier können sich Interessenten von den Verbesserungen überzeugen und die neue Technologie in der Praxis testen.

Schrittweise zur optimalen Lösung

Neue Siemens-Lösungen begegnen den aktuellen Herausforderungen mit einer modularen und offenen Architektur. Der schrittweise Umstieg ermöglicht einen kosteneffizienten Modernisierungsprozess. Unternehmen bleiben wettbewerbsfähig und profitieren von klaren Zuständigkeiten sowie erhöhter Arbeitszufriedenheit.

Moderne Raumautomation schafft die Basis für zukunftsfähige Gebäude. Der Mehrwert zeigt sich täglich durch effizienteren Betrieb, mehr Nachhaltigkeit und spürbar höheren Raumkomfort.

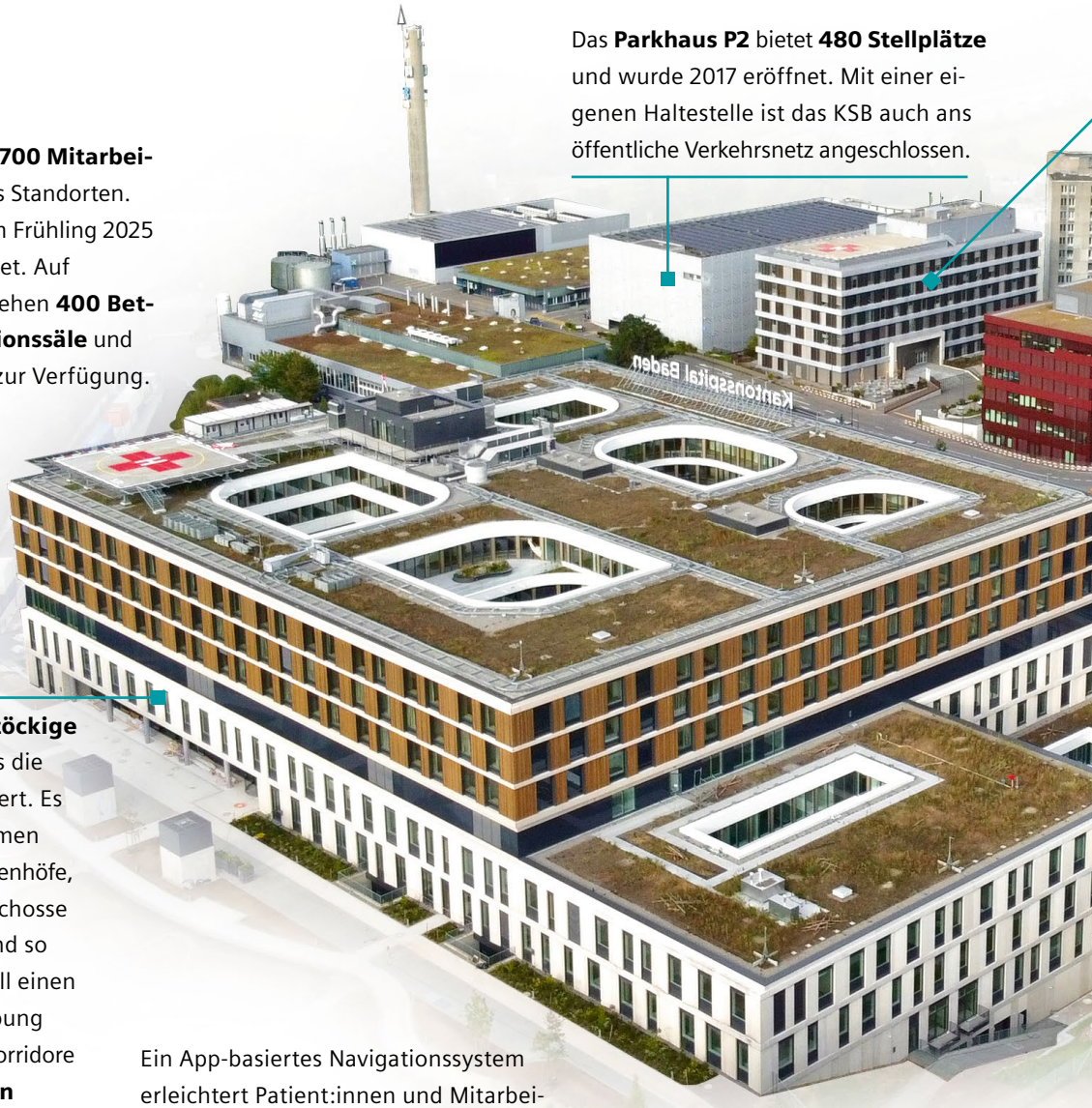
Weitere Informationen
Siemens Schweiz AG
Michael Sandoz
+41 58 557 93 41
michael.sandoz@siemens.com

600 Jahre Tradition und I

Im Kantonsspital Baden (KSB) stehen die Patient:innen im Zentrum. Seit der Gründung im Jahr 1349 hält das Spital mit der medizinischen Entwicklung Schritt. Triebfeder war und ist dabei die Innovation. Das KSB setzt auf eine Partnerschaft mit Siemens, um die digitale Transformation zu meistern. Beide bauen auf konsequente Co-Creation, um ein Smart Hospital mit kontinuierlich wachsendem Funktionsumfang zu entwickeln. Durch die Zusammenarbeit mit Siemens ist eines der modernsten Krankenhäuser der Schweiz entstanden.

Das KSB beschäftigt fast **3700 Mitarbeitende** an insgesamt sechs Standorten. In Baden-Dättwil wurde im Frühling 2025 der Neubau Agnes eröffnet. Auf **76215 m² Nutzfläche** stehen **400 Betten, 8 Hightech-Operationssäle** und **400 Patientenzimmer** zur Verfügung.

Das **Parkhaus P2** bietet **480 Stellplätze** und wurde 2017 eröffnet. Mit einer eigenen Haltestelle ist das KSB auch ans öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen.



Healing Architecture: Das **8-stöckige Gebäude** ist so gestaltet, dass es die Genesung der Patient:innen fördert. Es verfügt über helle Räume in warmen Pastelltönen und Holz sowie 11 Innenhöfe, die Tageslicht bis in die Untergeschosse bringen. Die Patientenzimmer sind so angeordnet, dass man von überall einen Blick ins Grüne und in die Umgebung geniessen kann. Die Gänge und Korridore sind mit über **13300 dimmbaren LED-Leuchten** ausgestattet. Dank Bewegungsmeldern bleiben sie nachts auch mal dunkel, wenn niemand unterwegs ist.

Ein App-basiertes Navigationssystem erleichtert Patient:innen und Mitarbeitenden die Orientierung im Krankenhaus – von der Anmeldung über den OP-Trakt bis hin zu den Technikräumen in den Untergeschossen. Die App ist überaus nützlich in einem grossen und komplexen Gebäude wie dem KSB-Neubau, der mehr als **2800 Räume** umfasst.

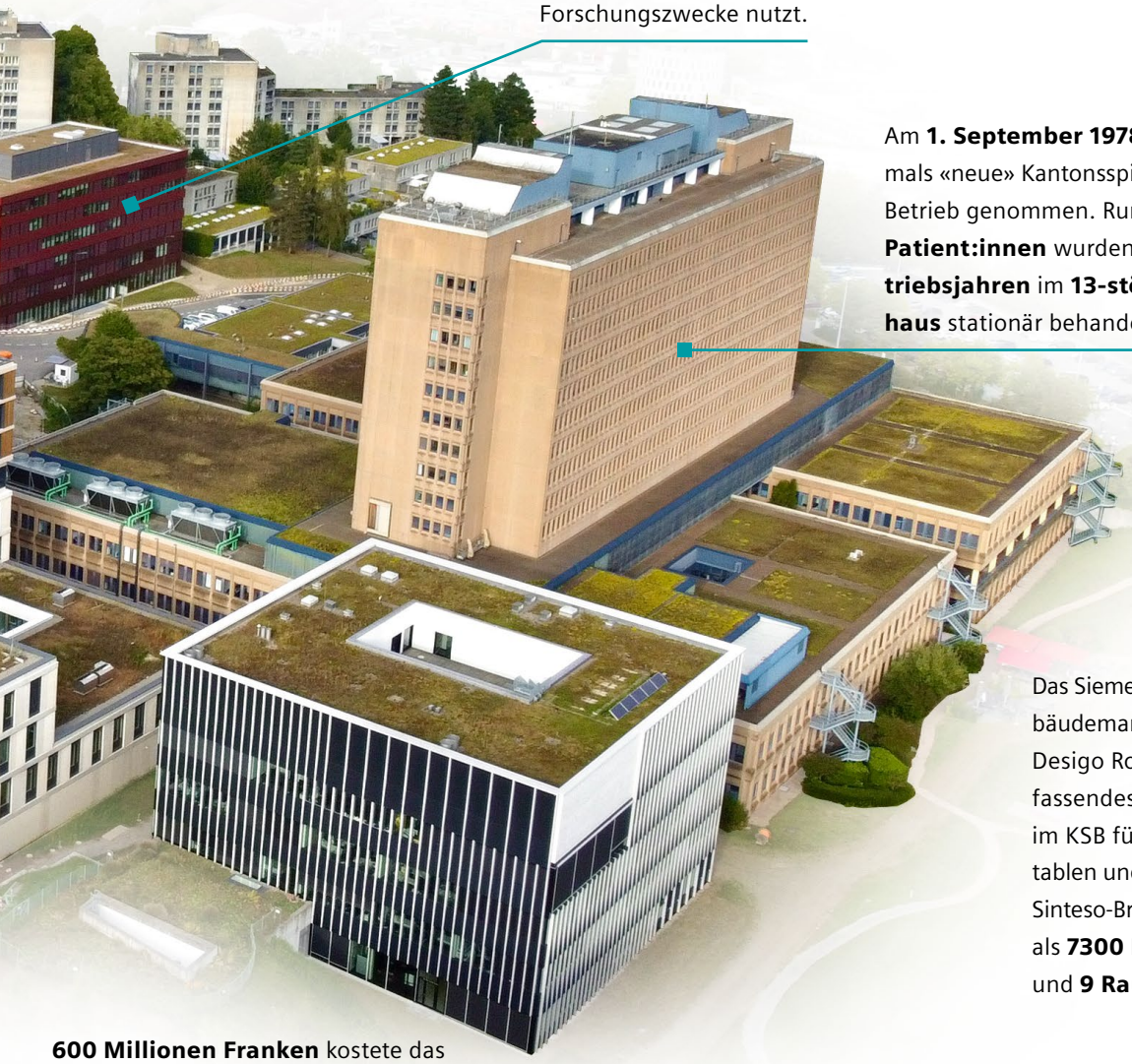
Im **Jahr 2021** hat das KSB mit Siemens Healthineers einen technologischen Partnerschaftsvertrag im Umfang von über **40 Millionen Franken** abgeschlossen. Der Vertrag ist auf **8 Jahre** ausgelegt und umfasst u.a. die Beschaffung und Wartung der medizintechnischen Bildgebungssysteme, das Vor-Ort-Management sowie zertifizierte Schulungsprogramme für die Mitarbeitenden.

nnovation

Die digitale Transformation des KSB basiert auf der offenen Business-Plattform Siemens Xcelerator. Diese vereinfacht die Implementierung digitaler Lösungen und ermöglicht eine nahtlose Skalierbarkeit. Echtzeit-Ortungsdienste mit über **7000 IoT-Sensoren** und **2000 Asset Tags** helfen dem Personal und den Wartungsfachleuten, per App medizinisches Equipment zu finden.

Das **Partnerhaus 1,** das 2018 eröffnet wurde, umfasst **5 Stockwerke,** in denen vorwiegend ambulante Dienstleistungen angeboten werden.

Das **Partnerhaus 2,** wo Siemens Testinstallationen für das Asset Tracking vorgenommen hat, wurde 2023 eingeweiht. Im Erdgeschoss befindet sich die KSB-Physiotherapie, während die ETH Zürich **zwei Stockwerke** für klinische Forschungszwecke nutzt.



Am **1. September 1978** wurde das damals «neue» Kantonsspital in Baden in Betrieb genommen. Rund **eine Million Patient:innen** wurden in den **47 Betriebsjahren** im **13-stöckigen Hochhaus** stationär behandelt.

Das Siemens Xcelerator-Portfolio, die Gebäudemanagementplattform Desigo CC, Desigo Room Automation und ein umfassendes Brandschutzportfolio sorgen im KSB für einen nachhaltigen, komfortablen und sicheren Betrieb. Allein das Sinteso-Brandschutzsystem umfasst mehr als **7300 Brandmelder, 4 Zentralen** und **9 Rauchansaugsysteme.**

600 Millionen Franken kostete das neue Spital. **97 Prozent** der 177 am Neubau beteiligten Firmen stammen aus der Schweiz, dazu zählt auch die Siemens Schweiz AG.

Im Jahr 2024 verzeichnete das KSB fast **365 000 ambulante Konsultationen**. **22 922 Patient:innen** wurden im vergangenen Jahr stationär behandelt.

Weitere Informationen
Siemens Schweiz AG
Gerald Konegger
+41 79 510 71 70
gerald.konegger@siemens.com

Lastmanagement trifft Gebäudeintegration: **Effizienz neu gedacht**

Wie die Gast AG mit Siemens-Lösungen Elektromobilität, Nachhaltigkeit und Gebäudetechnik intelligent verbindet.

Immer mehr Unternehmen stehen vor der Herausforderung, moderne Mobilitätslösungen mit einer effizienten und nachhaltigen Energieversorgung zu vereinen. Ein gelungenes Beispiel dafür liefert die Gast AG in Utzenstorf – ein traditionsreiches Reise- und Transportunternehmen, das gemeinsam mit Siemens Schweiz ein zukunftsweisendes Lastmanagementsystem mit intelligenter Gebäudeintegration realisiert hat.

Seit über 50 Jahren ist die Gast AG im Bereich Car- und Ferienreisen unterwegs, inzwischen ergänzt durch Eventfahrten und kommunalen Entsorgungsdienstleistungen. Mit dem Schritt hin zur Elektromobilität wächst der Bedarf an durchdachten Energielösungen – und genau hier setzt das innovative Projekt an.

Energieeffizienz durch smarte Integration

Das neue System auf Basis der bewährten SIMATIC S7-Steuerung optimiert den Energieverbrauch, indem es Ladevorgänge gezielt steuert und dabei auch die firmeneigene Photovoltaikanlage berücksichtigt. So kann ein Grossteil des Strombedarfs direkt mit Sonnenenergie gedeckt werden – ein Pluspunkt für Umwelt und Betriebskosten.

Ein besonderer Vorteil der Siemens-Lösung: Die herstellerneutrale Systemarchitektur erlaubt die nahtlose Integration unterschiedlichster Komponenten – von Ladestationen über Messgeräte bis hin zur Stromverteilung mit der SIVACON 8PS-Stromschiene. Gesteuert und visualisiert wird das Ganze über das moderne Gebäudeleitsystem Desigo CC, das Transparenz und Kontrolle in Echtzeit bietet.

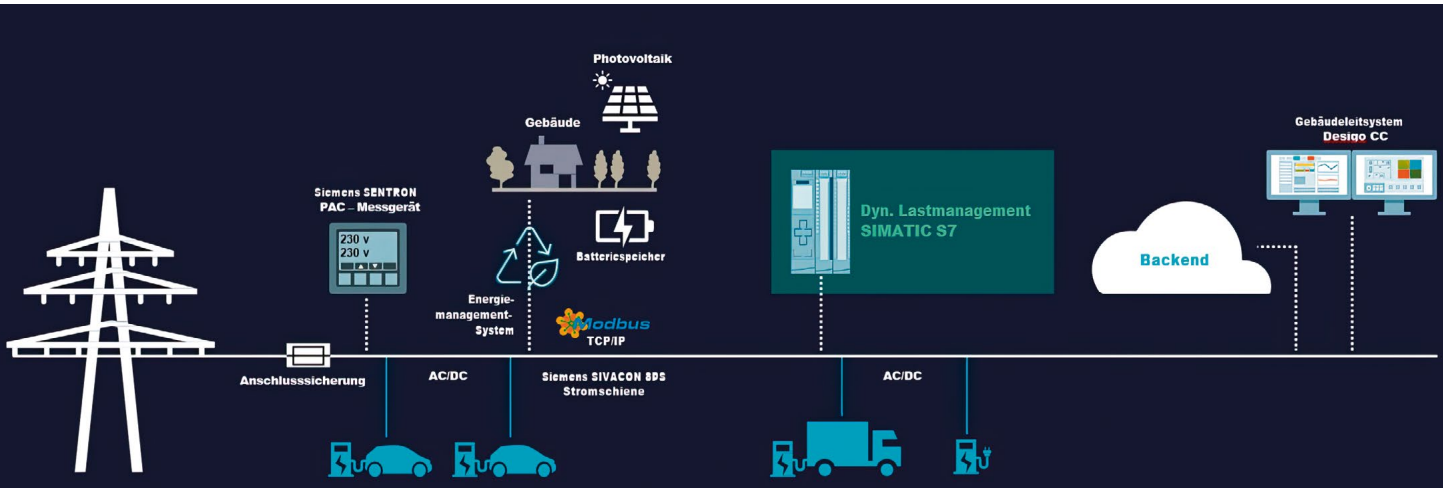
Skalierbar, sicher, zukunftssicher

Die Anforderungen an Elektromobilität und Gebäudetechnik entwickeln sich rasant weiter. Deshalb setzt Siemens auf skalierbare Systeme, die nicht nur heutigen, sondern auch zukünftigen Anforderungen gerecht werden. Investoren und Betreiber profitieren von langfristiger Planungssicherheit und hoher Systemverfügbarkeit – unterstützt durch ein landesweites Servicenetzwerk und das Know-how des Siemens Center of Competence.

Fazit: Eine Lösung, die verbindet

Das Projekt bei der Gast AG zeigt eindrucksvoll, wie durchdachte Technik, Nachhaltigkeit und Effizienz Hand in Hand gehen können. Die intelligente Verbindung von Gebäudeinfrastruktur und Ladeinfrastruktur eröffnet nicht nur neue Wege in der Mobilität – sie schafft auch echten Mehrwert für zukunftsorientierte Immobilien.

Weitere Informationen
Siemens Schweiz AG
Remo Zwahlen
+41 58 558 11 65
remo.zwahlen@siemens.com



Sicherheits-Upgrade im **Herzen der Alpen**

Seit der Inbetriebnahme im Jahr 2007 ist der Lötschberg-Basistunnel ein zentraler Bestandteil des alpenquerenden Schienenverkehrs. Mittlerweile haben einige der technischen Anlagen das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Im Auftrag der BLS Netz AG ersetzt Siemens Schweiz das gesamte Brandmeldesystem.

Der Lötschberg-Basistunnel (LBT) gilt als technisches Meisterwerk. Mit 34,6 km zählt er zu den weltweit längsten Bahntunneln. Das Bauwerk umfasst zahlreiche Verbindungs- und Fluchtstollen, Leitstellen, Lüftungszentralen, Notausstiege und Trafostationen. Alle diese Gebäudeteile werden von den Siemens-Fachleuten brandschutztechnisch auf den neusten Stand gebracht. Als Projektverfasser und Fachplaner fungiert die EPRO TRAFFIC GmbH. Die Installationsarbeiten werden von der Firma cablex AG unterstützt.

Das Projekt umfasst den Ersatz sämtlicher Brandmeldezentralen und dazugehöriger Peripherie in den 28 technischen Zentralen und Betriebszentralen. Die Modernisierung mit den Sinteso-Systemen von Siemens ist jedoch mehr als ein Austausch von veralteten Geräten: Die neuen Brandmeldeanlagen (BMA) werden auf den neuesten Stand der Technik gebracht und in ihrem Überwachungsumfang geprüft und erweitert. Jede Zentrale bleibt weiterhin autark und funktionsfähig – ein zentrales Prinzip im Sinne der betrieblichen Verfügbarkeit. Neben den Brandmeldezentralen mit Handfeuer- und Rauchmeldern werden Wassermelder, Lösch-Auslöse-Einheiten und Rauchansaugsysteme installiert. Dabei handelt es sich u.a. um mehr als 90 Löschzentralen XC10 und fast 700 Brandmelder.

Komplexität auf engstem Raum

Die Herausforderung dieses Projekts liegt nicht allein im Umfang, sondern auch in der Komplexität. Die BMA sind Teil einer sicherheitskritischen Infrastruktur, die eng mit dem technischen Leitsystem der BLS vernetzt ist. Die 28 Siemens-Brandmeldezentrale FC2020 sind via BACnet – Modbus/TCP-Gateway (IOT2050) an das übergeordnete Leitsystem angeschlossen. Damit ist ein einwandfreier Datenverkehr sichergestellt. Mit Hilfe eines durchdachten Datenpunkt-Mappings konnte der Anpassungsaufwand beim Leitsystem auf ein Minimum reduziert werden.

Für den Umbau eines Standortes steht jeweils eine Woche zur Verfügung; die Umsetzung erfolgt auf Basis einer detaillierten Vorbereitung und eines tagesgenauen Plans, sodass die Überwachung und Integration ins Leitsystem am darauffolgenden Wochenende wieder vollständig funktionsfähig ist. Die neuen Systeme sind modular erweiterbar und lassen sich nahtlos in künftige Ausbauschritte integrieren. So bleibt der Lötschberg-Basistunnel ein Rückgrat des Bahnverkehrs – auch für die nächsten Jahrzehnte.

Weitere Informationen
Siemens Schweiz AG
Theo Schneider
+41 79 360 86 95
theo.schneider@siemens.com

Siemens Real Estate **treibt die Dekarbonisierung voran**

Siemens hat sich verpflichtet, bis 2030 klimaneutral zu werden. Dafür sind die Gebäude von Siemens, die für mehr als 50 % der CO_2-Emissionen verantwortlich sind, der Schlüssel. Siemens Real Estate (SRE) ergreift gezielte Massnahmen und arbeitet mit Siemens Smart Infrastructure zusammen, um Liegenschaften CO_2-neutral zu machen.

SRE ist der interne Immobilienunternehmer der Siemens AG und verantwortet das Management und die Entwicklung der weltweiten Liegenschaften des Konzerns. SRE spielt eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele und schafft gleichzeitig flexible Arbeitsplätze, die kreative Zusammenarbeit und persönliches Wachstum fördern.

Ganzheitlicher Ansatz zur Emissionsreduktion

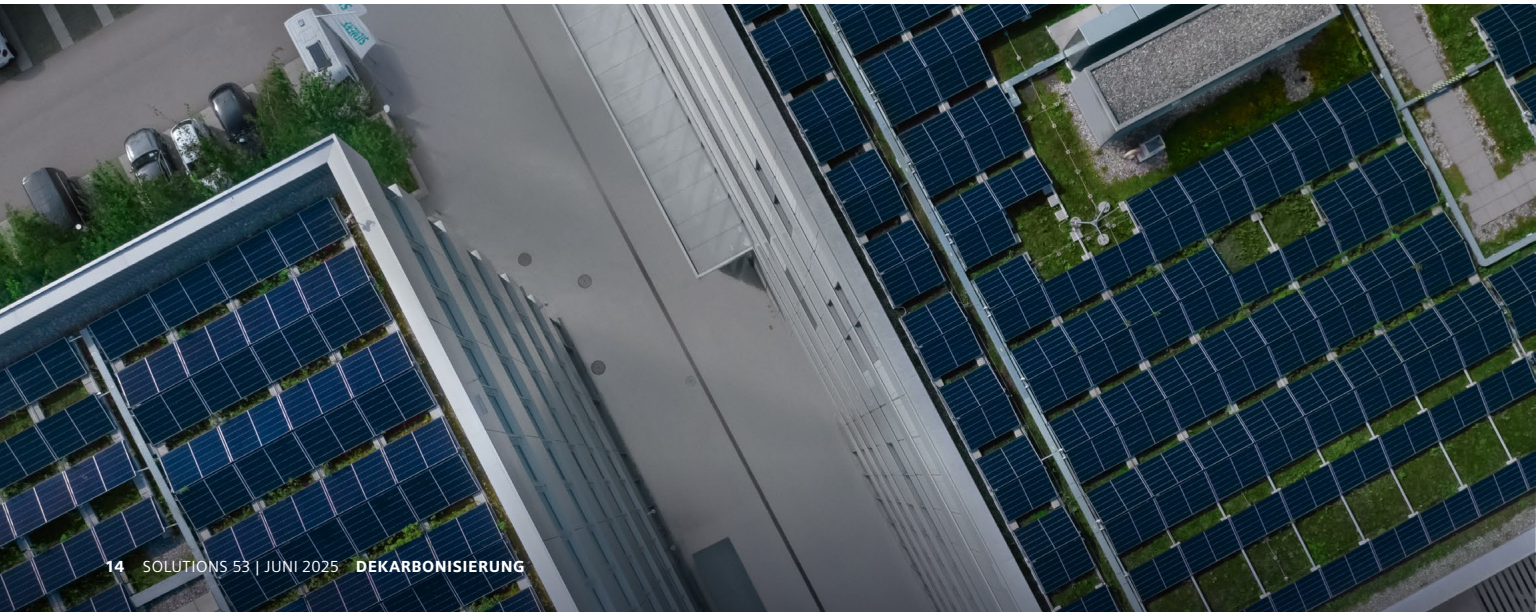
Eine der unmittelbaren Massnahmen zur CO_2-Reduktion ist die Optimierung der Nutzflächen. Durch Flächenreduktion kann der Energiebedarf und Emissionsausstoss direkt gesenkt werden. Darüber hinaus spielen Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz eine entscheidende Rolle. Intelligente Gebäudesteuerung, Wärmerückgewinnung und die Elektrifizierung von Heizung und Kühlung tragen massgeblich dazu bei, den Energieverbrauch und den Einsatz fossiler Brennstoffe zu reduzieren. Ein weiterer zentraler Baustein ist der Ausbau und Bezug erneuerbarer Energien. Der Einsatz von Photovoltaikanlagen sowie der Beschaffung von Grünstrom sind wichtige Schritte, um den Energiebedarf, wenn möglich klimaneutral zu decken. Für verbleibende Emissionen, die nicht anderweitig vermieden oder reduziert werden können, kann man auf Biogas-Lösungen und andere Kompensationsmassnahmen ausweichen.

Investitionen in nachhaltige Liegenschaften als Wertsicherung

Eigentümer:innen stehen vor der Herausforderung sogenannter «Stranded Assets»-Liegenschaften, die aufgrund mangelnder Energieeffizienz oder Nachhaltigkeit an Wert verlieren. Um diesem Trend entgegenzuwirken, lohnen sich gezielte Investitionen in die Modernisierung und Dekarbonisierung der Immobilien. Denn viele Unternehmen werden in Zukunft nur noch CO_2-neutrale «Green Leases» anmieten. Es ist wichtig, jetzt in die Dekarbonisierung zu investieren. Siemens Smart Infrastructure liefert dabei die geeigneten Technologien und Lösungen. Als führender Anbieter von Gebäudetechnik, Energiesystemen und digitalen Services kann das Potenzial zur Emissionsreduktion voll ausgeschöpft werden.

Durch die Kombination aus Immobilienexpertise, Digitalisierung und innovativer Gebäudetechnik können SRE und Siemens Smart Infrastructure helfen, ambitionierte Klimaziele zu erreichen und den Wertverlust der Liegenschaften zu verhindern.

Weitere Informationen
Siemens Schweiz AG
Daniel Riesterer
+41 79 777 97 68
daniel.riesterer@siemens.com



Neue elektromotorische **Stellantriebe SSD..**

Mit den State-of-the-Art elektromotorischen Stellantrieben mit und ohne Notstellfunktion deckt Siemens bisherige und zukünftige Bedürfnisse in Raum-, Zonen- und Fernwärmeanwendungen ab.

Die neuen elektromotorischen Stellantriebe SSD.. von Siemens sind speziell für den Einsatz mit Kombiventilen (PICV) bis zu einer Nennweite von DN32 entwickelt worden. Diese Stellantriebe zeichnen sich durch einen leisen Betrieb mit Geräuschpegeln unter 30 dB aus. Sie sind wahlweise mit oder ohne Notstellfunktion erhältlich und bieten einen Hubbereich von 1,2 bis 6,5 mm bei einer Kraft von 300 N. Die Stellantriebe können zwischen linearem und gleichprozentigem Regelverhalten umgeschaltet werden und verfügen über eine Stellungsrückmeldung. Damit decken sie sowohl bisherige als auch zukünftige Anwendungen in Raumklimasystemen wie Fan-Coil, Heizkörper, Zonen, Kältebalken, Deckenheizungen/-kühlungen wie auch Nah- und Fernwärme sowie Kälteanlagen ab. Die neuen Stellantriebe sind rückwärtskompatibel zu den bisherigen PICV-Kombiventilen und in verschiedenen Ausführungen mit unterschiedlichen Spannungsversorgungen und Stellsignalen erhältlich.

Weitere Informationen
Siemens Schweiz AG
Adrian Baumgartner
+41 58 557 94 21
baumgartner.adrian@siemens.com

Intelligent Valve mit neuer Firmware-Version

Das Intelligent Valve ist nun mit der neuen Firmware-Version 1.22 erhältlich und bietet eine Reihe von Verbesserungen, die die Leistungsfähigkeit, Flexibilität und Kommunikationsmöglichkeiten des Intelligent Valves verbessert.

Neu ist der zulässige Temperaturbereich auf bis zu -10°C erweitert, wenn das Ventil mit Ethylenglykol-Wasser-Gemischen betrieben wird. Gleichzeitig beträgt der mögliche Konzentrationsbereich des Ethylenglykols bis zu 50 % (bisher maximal 30 %). Der maximale Volumendurchfluss ist nun auf ein Minimum von 5 % reduziert (bisher 30 %). Die neu erweiterte Differenzdruckregelung kann nun entweder mit zwei separaten Drucksensoren oder einem einzelnen Differenzdrucksensor arbeiten. Zusätzlich ist die Modbus RTU-Kommunikation für Durchgangs Intelligent Valve sowie für witterungsgeführte Heizkreisregler erweitert und es gibt zwei neue Begrenzungen: Eine gewichtete Rücklauftemperaturbegrenzung sowie eine angepasste maximale Leistungsbegrenzung. Darüber hinaus ist nun ein Key Performance Indicator (KPI) als BACnet-Objekt verfügbar.

Weitere Informationen
Siemens Schweiz AG
Adrian Baumgartner
+41 58 557 94 21
baumgartner.adrian@siemens.com

QMX6 KNX Raumbediengeräte – Intelligente Steuerung für komfortable Räume

Gebäudebetreiber:innen stehen heutzutage vor der Herausforderung, dass Gebäude immer effizienter werden müssen, um den steigenden Anforderungen an Nachhaltigkeit und Energieeinsparung gerecht zu werden. Gleichzeitig hängt das Wohlbefinden der Menschen in Gebäuden eng mit der Raumluftqualität zusammen. Die QMX6 Raumfühler und -bediengeräte von Siemens gehen diese Herausforderungen gezielt an.

Das QMX6-Portfolio ist mit hochpräzisen Sensoren ausgestattet, die genaue Einblicke in die Raumbedingungen wie Temperatur, Feuchtigkeit und CO_2-Niveaus bieten, denn ein optimales Raumklima trägt entscheidend zum Komfort und der Produktivität der Nutzer:innen bei.

Erhältlich in Schwarz oder Weiss, fügen sich die schlanken Geräte in jede Umgebung ein. Das moderne Design macht sie zur idealen Wahl für verschiedenste Anwendungsbereiche – von Bürogebäuden über Krankenhäuser und Bildungseinrichtungen bis hin zu Hotels, Einkaufszentren und Wohngebäuden.

Die QMX6 Raumbediengeräte sind mit einem Touch-LCD-Display ausgestattet, das eine benutzerfreundliche Steuerung und Visualisierung der Raumparameter ermöglicht. Sie bieten sowohl Touchfunktionen als auch die Möglichkeit für ein verbessertes Raummanagement.

Die Geräte sind einfach zu installieren und zu integrieren, da sie mit bestehenden QMX3-Geräten kompatibel sind und KNX-Kommunikationsprotokolle unterstützen. Diese Eigenschaften ermöglichen nahtlose Upgrades und eine effiziente Gebäudeverwaltung.

Weitere Informationen
Siemens Schweiz AG
Thierry Augsburger
+41 585 57 91 91
thierry.augsburger@siemens.com

Veranstaltungskalender (Änderungen vorbehalten)

23. – 27. Juni 2025, Zug
Life Science Week
siemens.ch/events

25. Juni 2025, Hildisrieden
KNX Tag 2025
siemens.ch/events

25. – 26. Juni 2025, Niederurnen
Expo Energietechnik
ibg.ch/engineering/expo-energietechnik

10. September 2025, Technopark Zürich
e-mobile Verkehrsforum
electrosuisse.ch

11. September 2025, Zürich
Fachtagung Digitalisierung in der Gebäudetechnik 2025
suissetec.ch

16. – 18. September 2025, Messe Basel
Ilmac Branchenevent
ilmac.ch

17. September 2025, Trafo Baden
Gebäudetechnik Kongress 2025
gebaeudetechnik-kongress.ch

18. September 2025, Aarau
Anlagentagung
electrosuisse.ch

Entdecken Sie die Welt von Siemens Smart Infrastructure und erweitern Sie Ihren Wissensvorsprung mit unseren kostenlosen Webinaren. Mehr Infos und Anmeldung unter: siemens.ch/si-webinare